

## Ein phantastisches Leseabenteuer à la „Harry Potter“

Vor über 1000 Jahren verschwanden über Nacht alle Bewohner aus Tylandor, der alten Stadt der Zauberer, und auch heute noch fehlt jede Spur von ihnen. Zurück blieben nur ihre magischen Geräte und Bücher. Über die Jahre wurde die Stadt wieder besiedelt, doch die magische Gabe der Zauberer scheint für immer verloren. Es gibt nur wenige, die das magische Olisam in sich tragen. Einzig die sind in der Lage, unvorstellbare Dinge zu vollbringen. Timur, der eigentlich aus der Fischerstadt Foigor stammt, und seine Freunde Malakin und Julina ahnen (noch) nicht, dass sie entscheidenden Anteil daran haben werden, die Magie der Zauberer wieder zurückzubringen. Alles beginnt damit, dass Timur und Malakin einen Tauchausflug unternehmen. Dieser endet für die beiden Jungen erst im Mag-Wynor- und später im Gerichtsaal. Ihnen droht eine lange Haftstrafe.

Doch zum Glück kommt es dann doch anders. Mag Zagram erkennt, was für ein großes Magierpotenzial in Timur steckt. Er nimmt den Jungen in die Lehre und zeigt ihm, wie er seine Macht unter Kontrolle bringen kann. Allerdings ist Timur schon bald klar, dass sein Meister ein falsches Spiel mit ihm treibt. Mag Zagram bedient sich Timurs Kräfte. Das ist aber nicht die einzige Gefahr, mit der sich Timur plötzlich auseinandersetzen muss: Auf einer fernen Insel lebt ein Zauberer, der Tylandor sich Untertan machen möchte. Er hat eine Armee um sich geschart. Seit er von Timur weiß, kennt er nur noch ein Ziel: Tylandor so bald wie nur irgend möglich überfallen und die Macht an sich reißen. Als Timur davon erfährt, beschließt er, genau diese Pläne um jeden Preis zu verhindern. Hilfe bekommt er von Julina, die offenbar eine Seherin ist ...

Fantasy wie aus der Feder einer Joanne K. Rowling - während der Lektüre von "Das Geheimnis von Tylandor" wird es regelrecht magisch. Und auch so etwas wie Langeweile kommt beim Lesen von Matthias Sachaus Roman zu keiner Sekunde auf. Der deutsche Autor sorgt für reichlich Leseaction in Deutschlands Kinderzimmern. Computer, Handy, Playstation? All diese Dinge spielen für lange Zeit keine Rolle mehr. Bevor man nicht auf der letzten Seite angekommen ist, kann man das Buch definitiv nicht mehr weglegen. Bei so viel Lesespaß muss man glatt aufpassen, dass man nicht vergisst zur Schule zu gehen. Denn die Tage und Abende vergehen mit diesem Buch in der Hand wie im Fluge. Eltern müssen die Glühbirnen aus den Lampen schrauben und die Batterien für die Taschenlampe verstecken, damit ihr Nachwuchs wenigstens zu etwas Schlaf kommt.

"Das Geheimnis von Tylandor" ist nicht nur für Leser von Harry Potter und Co. ein großartiges Geschenk. Das Kinderbuchdebüt von Matthias Sachau begeistert Leser ab zehn Jahren über alle Maßen - genauso wie Erwachsene, denen der Sinn nach einem spannenden Leseabenteuer steht. Genau dieses findet man hier zwischen zwei Buchdeckeln. Und darüber hinaus jede Menge phantastisch gute Unterhaltung über viele, viele Stunden.

Susann Fleischer 18.01.2016